

---

**KONZEPT**  
**PAKT FÜR DEN GANZTAG**  
**JOSEPH-VON-EICHENDORFF-SCHULE**

---



März 2024

Joseph-von-Eichendorff-Schule  
Otto-Reutter-Str. 5 65201 Wiesbaden

## Kriterien laut Qualitätsrahmen

### Inhalt

<b>A Steuerung der Schule</b>	<b>1</b>
<b>B Unterrichten und Angebote / C Schulkultur, Lern- und Aufgabekultur</b>	<b>3</b>
<b>D Kooperation</b>	<b>8</b>
<b>E Partizipation von SchülerInnen und Eltern</b>	<b>8</b>
<b>G Raum- und Ausstattungskonzept</b>	<b>8</b>

## A Steuerung der Schule

### Unsere Schule

Die Joseph-von-Eichendorff-Schule ist im Jahrgang 1 und 3 vierzünftig und im 2 und 4 dreizünftig. Die Grundschule befindet sich im westlichen Stadtgebiet Wiesbadens.

Zum Einzugsbereich der Schule gehören die Wohngebiete „Wiesbaden-Schierstein/Nord“, die Siedlung „Freudenberg“ (WI-Dotzheim) und das Wohngebiet „Auf der Heide“ (WI-Dotzheim).

Zur Zeit (Schuljahr 23/24) besuchen 329 Schüler/innen die Grundschule.

Stufe	Anzahl der Schüler/innen	Anzahl der gebildeten Klassen
VLK	13	2 Kurse
IKLA	14	1
1 Schuljahr	83	4
2. Schuljahr	63	3
3. Schuljahr	88	4
4. Schuljahr	68	3
<b>Summe</b>	<b>329</b>	<b>17</b>

Schülerentwicklung in den nächsten Jahren.

Schuljahr	Voraussichtliche Anzahl der Schüler/innen	Anzahl der zu bildenden Klassen
2024/2025	ca. 75	3

2007 wurde der Schulneubau mit 8 Klassen-, 4 Differenzierungsräumen, 3 Fachräumen, einem „Mehrzweckraum“ und einer Lehrküche fertiggestellt. Außerdem befinden sich im Neubau eine Mensa, eine Küche und zwei weitere Räume, die für die Betreuung genutzt werden. Im sanierten Altbau befinden sich 4 Klassen- und 2 Differenzierungsräume, das Lehrerzimmer, die Schulverwaltung, ein Arzt- und ein Elternsprechzimmer. Zwei Räume im 2. Stock werden ebenso für die Betreuung genutzt. Mittlerweile werden fast alle Räume multifunktional genutzt. Durch Umbaumaßnahmen sind vier Klassen, die Lehrküche und die Mensa für hörgeschädigte Schüler und Schülerinnen umgestaltet worden. Laut Schulentwicklungsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden wird die Schülerzahl in den nächsten 5 Jahren gleichbleiben.

Die Schülerpopulation setzt sich zum überwiegenden Teil aus Kindern der sog. Mittelschicht zusammen. Der Anteil der Schüler/innen mit Migrationshintergrund beträgt ca. 40% der Schülerschaft.

### Ziele und Konsequenzen

Für uns sind die Merkmale einer „guten Ganztagschule“ unter anderem in den folgenden Punkten verankert: **eine respektvolle und wertschätzende Kommunikation, ein hohes Maß an Kooperation, Austausch und Offenheit im gesamten Kollegium, konstruktive Diskussionen,**

**die konsequente Verwirklichung der wichtig erscheinenden pädagogischen Ziele sowie die Zuversicht in die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.**

Auf der Basis dieser Merkmale legt unsere Schule hiermit ein Konzept zur Entwicklung von Ganztagsangeboten vor. Wir bieten im Rahmen der personellen und sächlichen Möglichkeiten der heterogenen Schülerschaft eine Vielzahl an Fördermöglichkeiten an. Ziel ist es, die verschiedenen Angebote zu vernetzen, d.h. den Unterricht und die Betreuungsmöglichkeiten durch die Schule und den Förderverein der Schule als Träger von 7:30 Uhr – 14:30 Uhr anzubieten. Das anschließende Angebot bis 17 Uhr wird durch den Förderverein der Schule realisiert.

Folgende Voraussetzungen sind bereits vorhanden und werden zum Teil während des Einstiegs umgesetzt:

- Die Gremien wurden im Rahmen einer Sitzung am 21.03.2024 hinsichtlich des Konzepts angehört und haben sich mit ihren Stimmen für die Realisierung des Konzepts ausgesprochen.
- Die Ganztagskoordinationsgruppe besteht aus: Schul- und Betreuungsleitung, einer Lehrkraft und einer Betreuungsperson.
- Das Ganztagsprogramm wird fortlaufend evaluiert und falls die Situation es erfordert, unmittelbar novelliert.
- Verbindliche Kooperationsstrukturen sind mit den außerschulischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Partnern institutionalisiert.

## B Unterrichten und Angebote / C Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

	Schuljahr 2024/25	Tag im Pakt für den Ganzttag			
Stunde:		Jahrgang 1 + 2		Jahrgang 3 + 4	
	7:30-8:15	Frühbetreuung		Frühbetreuung	
Personal		Schule	Schule	Schule	Schule
<b>1.</b>	8:15-9:00	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
Personal		Schule	Schule	Schule	Schule
	Pause 5 Minuten				
<b>2.</b>	9:05-9:50	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
Personal		Schule	Schule	Schule	Schule
	Pause 20 Minuten				
<b>3.</b>	10:10-10:55	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
Personal		Schule	Schule	Schule	Schule
	Pause 5 Minuten				
<b>4.</b>	11:00-11:45	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
Personal		Schule	Schule	Schule	Schule
	Pause 20 Minuten				Mittagessen
<b>5.</b>	12:05-12:50	Mittagessen Spielzeit	Unterricht	Unterricht	Unterricht
Personal		ab 11.45 Träger, Schule			Träger, Schule Mittagessen
	Pause 5 Minuten				
<b>6.</b>	12:55-13:40	Spielzeit + Rausgehen	Mittagessen/ Spielzeit	Mittagessen	Unterricht
Personal		Träger, Schule	ab 12.30 Träger, Schule	ab 12.30 Träger, Schule	Schule
	Pause 5 Minuten				
<b>7.</b>	13:45-14:30	Hausaufgaben	Hausaufgaben	Hausaufgaben	Hausaufgaben/ Mittagessen
Personal		Träger, Schule	Träger, Schule	Träger, Schule	Träger, Schule
	14:30-17:00 Anschlussbetreuung	Bei 100 Kindern wären es 4 Betreuungsgruppen mit je 25 Kinder			
	Betreut wird in Gruppen	Gruppe	Gruppe	Gruppe	Gruppe
	14:30 -16:00	Träger	Träger	Träger	Träger
	16:00 - 17:00	Träger	Träger	Träger	Träger

Aufgrund rechtlicher Vorgaben wird die Rhythmisierung (Überblick der Tagesstruktur) der Schule im Pakt für den Ganzttag novelliert (siehe Tabelle). Damit gewährleisten wir die Verzahnung des Unterrichts und der Angebote am Vor- und Nachmittag. Wichtig ist uns dabei, die Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebote angemessen zu mischen und somit die Heterogenität der Schülerschaft zu berücksichtigen und das selbstgesteuerte Lernen zu fördern.

Nachfolgend wird die Unterrichts- und Angebotskultur unseres Konzepts, die im Rahmen des Pädagogischen Tages am 18.03.2024 entwickelt wurde, vorgestellt.

## **Arbeitsgemeinschaften**

Mögliche AG-Angebote:

Bewegung, Fadenspiele, Tanzen, Volleyball, Yoga, Mentale Gesundheit, Glück, Gewaltfreie Kommunikation, Lesen, Literaturkreis, Schülerzeitung, Lesetandems, Kreativität, Nähen, Kunst, Harry Potter, Theater, Englisch, Musik, Klavier, Trommeln, Chor, Flöten, Spiele, Natur/Umwelt, Schulgarten, Bewegungspfad bauen, Mülltrennung/Recycling, Experimente.

## **Umsetzung**

- 250 Kinder insgesamt
- AG-Angebote müssen auf hohe Teilnehmeranzahl ausgerichtet sein (20-25)
- verpflichtendes AG-Angebot
- Kinder wählen sich ein (1. - 3. Wahl)
- Anmeldung ist verbindlich
- 45 min in der 6. Stunde
- AGs werden wenn personell und räumlich möglich, an zwei verschiedenen Tagen angeboten
- Um möglichst vielen Kindern ein Angebot machen zu können, ist das Bestreben, mehrere AGs zeitgleich anzubieten.
- Nutzung der Turnhalle für Fremdnutzer erst nach 17 Uhr möglich
- die AGs starten in der 3. Woche nach den Sommerferien
- alle AGs (außer die Chor-AG) laufen ein Halbjahr

## **Perspektivisch**

AGs in Jg 1/2 und Jg 3/4 → Entlastung fürs Personal durch Mischung der Jahrgänge und mentale Unterstützung für die Jüngeren durch die Verantwortungsübernahme der älteren Kinder.

## **Pädagogische Mittagspause**

### **Rahmenbedingungen**

Ca. 260 SuS

Zeitraumen: 11.45 Uhr bis 13.45 Uhr, bzw. 12.05 bis 13.45 Uhr

Zeitspanne für die Kinder 45 Minuten, davon ca. 20 Minuten Essenzzeit

Räume: Mensa, Flur zum Essen, grüne, orange Gruppe und Aula zum Verweilen, ggf. Rückkehr in Klassenräume

## **Umsetzung**

- drei Ausgabestellen an einer Front zur jetzigen Mensa hin (hierbei sind Interimslösungen seitens des Schulträgers vorgesehen)
- Anstellflächen der Kinder im Flur, Salat/Nachtisch vorportioniert in Selbstbedienung in der Mensa
- Personal: 3 Ausgabe, 1 Küche, 6 Aufsicht (inklusive grün, orange, Aula für Kinder, die nicht essen)
- Mensaplanliste regelt das Ankommen der Kinder aus ihren Gruppen
- Schwimmkinder (5./6. Stunde) kommen nach dem Schwimmen zum Essen
- Essensauswahl vegetarisch/normal
- regelmäßiger Austausch zwischen Mensa und päd. Personal
- Übergänge in/aus der Mensa beachten/regeln.
- Ranzen bleiben während der Mittagspause im Klassenraum

## **Erforderliche Aspekte, die in der Umsetzung berücksichtigt werden müssen:**

- Ca. 300 Menüschaalen Edelstahl
- Industriespülmaschine, Kühlschrank, Ofen in ausreichender Größe
- Lärmschutzwände im Flurbereich
- Schwimmkinder (5./6. Stunde) erhalten keine HA
- Mensa-/Mittagspausenplan muss erstellt werden aufgrund von Stundenplan/Förderplan.

## **Hausaufgaben**

- neue Anzahl: bis zu 25 Kinder
- Bezeichnung „**Stille Stunde**“
- Jahrgänge 1 und 2 möglichst im Klassenverband
- Jahrgänge 3 und 4 nach Möglichkeit im Klassenverband

ggf. aufgrund personeller Ressourcen zusammengelegt

- Zeitfenster 45 Minuten
- Hausaufgabenzeit nach Möglichkeit im Klassenraum
- Im Erarbeitungsprozess, sofern organisatorisch umsetzbar: nur an 4 Tagen Hausaufgaben (z.B. am Schwimmtag keine HA)
- nach Fertigstellung der Hausaufgaben: leise lesen, malen, „Stillespielen“ (wie Puzzle, Solitaire...), Zusatzangebote der Lehrkraft

**Ziel:** Hausaufgaben sollen innerhalb der 45 Minuten fertig sein!

Austausch und Rückmeldung erfolgt über den Schulplaner (s. Kommunikation intern /extern).

## **Aufgaben für das Lehrer/innen-Kollegium:**

- HA für nur 4 Schultage planen

- HA weiter im Schulplaner notieren lassen, damit für Betreuung/Eltern nachvollziehbar
- Arbeitsaufträge passgenau im Hinblick auf die Klassenstufe auswählen, die die Kinder **selbständig** bearbeiten können
- **perspektivisch** Heranführung der Kinder an Organisationsform „Wochenplan“ (ggf. Wochenhausaufgabe zunächst in einem Fach, Arbeitsmappen, einheitliche Arbeitshefte mit bekannten Aufgabenformaten)
- Zusatzmaterialien für Kinder, die bereits früher fertig sind
- Kontrolle von Vollständigkeit und Richtigkeit der Hausaufgaben

## Im häuslichen Bereich

Übungszeiten für das Lesen, 1x1, Übungen für Arbeiten/Tests

## Wünsche

- pädagogisch sinnvolle feste HA-Gruppen für das Betreuungspersonal
- nach Möglichkeit eine gemeinsame „Stille Stunde“ mit BetreuerIn und LehrerIn
- Nutzung des Schulplaners
- Gruppen mit „Stillespielen“ wie Puzzle, Legespiele, Solitaire ausstatten

## Frühbetreuung

- Eltern melden mit Anmeldung zum Ganzttag, ob sie das Angebot der Frühbetreuung nutzen möchten oder nicht.
- Krankmeldung von angemeldeten Kindern telefonisch zwischen 7.15 Uhr und 7.30 Uhr  
→ *Wunsch: Krankmeldung über E-Mail oder AB*
- 5-6 Lehrkräfte: 1-2 Lk Anmeldung/Anwesenheit kontrollieren, 2 Lk pro Etage (in Abhängigkeit der Anzahl der Kinder auf dem Hof)  
Ausweisung im Stundenplan, wer wo eingeplant ist.  
(→ Ausweisung regelt auch die Vor-/Nachbereitung für diese Etage/diesen Raum)  
(→ wenn möglich 6 Lehrkräfte: 1 Puffer im Krankheitsfall)
- Ankommen: Gleitzeit 7.30 Uhr – 7.45 Uhr
- Anmeldung beim Eintreffen: Eingang Neubau und Altbau
- Ranzen, Jacken vor dem Klassenraum abstellen, Hausschuhe anziehen  
Anwesenheitskontrolle Neubau: zuständige Lehrkraft kontrolliert im OG, dass Kinder heruntergekommen sind.

Anwesenheitskontrolle Altbau: zuständige Lehrkraft kontrolliert Altbau, dass alle Kinder im Neubau sind.

- Räumlichkeiten für Frühbetreuung: EG und UG im Neubau
- Pädagogische Angebote:
  - o Bewegungsangebot auf dem Außengelände (Garten) / bei Regenwetter: Aula Ausstattung: Spielekiste
  - o Kreativangebot im Werkraum  
Vor-/Nachbereitung: Kreativangebot
  - o Klassenräume Neubau: Malen und Rätseln/Lego und Bauen  
Vor-/Nachbereitung: Mal-/Rätselangebote, Wagen mit Lego, Bauklötzen



- U16: Ruheraum  
Ausstattung: Ruhemobiliar, Bücher  
Vor-/Nachbereitung: Leseangebote
- U13: Raum für Gesellschaftsspiele  
Ausstattung: Wagen mit Gesellschaftsspielen
- Puffer: Klassenräume Neubau  
Ausstattung: Spielewagen
- Regeln für die Frühbetreuung

### **Übergang zum Unterricht**

- 8.10 Uhr Aufräumen, Kinder begeben sich zum Klassenraum
- Kinder, die nicht zur Frühbetreuung kommen oder nicht zum Ganzttag angemeldet sind:  
können ab 8.00 Uhr am Aufstellplatz warten  
→ 8.00 Uhr – 8.15 Uhr Frühaufsicht

### **Perspektivisch**

- Anmeldung über Magnetwand
- Zeittransparenz in den Räumen
- Anschaffung von Schließfächern

### **Kommunikation intern / extern**

- Schulplaner → Kommunikation zwischen Kinder, LuL, Eltern und Betreuung
- Zusätzlich: Bei sensiblen Anliegen wird die dienstliche Mailadresse der Lehrkräfte und Mailadresse der Betreuung genutzt.
- Vorzeitige Abholung aus dringenden Gründen nach Ankündigung möglich. Auf Antrag Regelentschuldigungen möglich, die seitens der Schulleitung genehmigt werden müssen.
- Nach 14.30 Uhr Abholung der Kinder in den Betreuungsgruppen möglich
- Krankmeldungen der Kinder morgens über das Schulsekretariat → Aushang der Liste vor Lehrerzimmer
- Organigramm intern: Raumpläne, Personeninformation / Erreichbarkeit, Jahresplanung
- Gemeinsamer Mailverteiler für die interne Kommunikation
- Tür und Angel Gespräche zwischen Lehrkräften + Betreuung (in dringenden Fällen)
- Gemeinsame Elterngespräche/Elternabende
- Wechselseitige Teilnahme der Gremiensitzungen
- Monatliche Teamsitzungen der Multiplikatoren bestehend aus Lehrkräften und Betreuung
- Alle 3 Monate Gesamtteamsitzung
- Leitungscoordination wöchentlich/alle 14 Tage

### **Perspektivisch**

- Gemeinsames Regelwerk erstellen, Maßnahmen bei Regelverstößen
- Sollte jeweils eine Lehrkraft und eine Betreuungsperson in einer Klasse gemeinsam eine Klasse betreuen, erfolgt die Kommunikation individuell.

## **D Kooperation**

Eine Öffnung der Schule gegenüber Kooperationspartnern im Stadtteil und anderen außerschulischen Lernorten (z.B. Schloss Freudenberg, Biberbau, Tennis Club, Kim-Chi Judo, diverse Sportvereine ...) sind vorhanden und werden weiterhin fortgesetzt.

Die Kooperationsstrukturen zwischen Lehrkräften und Betreuungspersonal:

- Jahrgangs- und Klassenkonferenzen
- Koordinationstreffen
- Teamsitzungen auf verschiedenen Ebenen

Zudem bestehen folgende Kooperationen mit unserer Schule:

- Weiterführenden Schulen
- Schulverbund Biebrich / Schierstein
- Verbände der Fördervereine als Trägerschaft der Ganztagsbetreuung
- Beratung- und Förderzentrum Albert-Schweitzer-Schule Wiesbaden
- Stadtteilkonferenzen Schierstein / Dotzheim
- Netzwerk Kindertagesstätten – Grundschule
- Ev. Auferstehungsgemeinde
- Kath. Christophorusgemeinde
- Gesundheitsamt Wiesbaden
- VAuST Projekt (Verein für Anti-Gewalt-Training und Systemische Therapie e.V.)

## **E Partizipation von SchülerInnen und Eltern**

Die Beteiligung von Schülerinnen, Schülern und Eltern an der Gestaltung und Entwicklung von Ganztagsangeboten wird durch folgende Strukturen gesichert:

- Wahl von KlassensprecherInnen
- Klassenrat
- Schülerrat
- Schulkonferenz
- Gesamtkonferenz
- Schulelternbeiratssitzung
- Elternabend
- Eltern-Café
- Mitgliederversammlung Förderverein

## **G Raum- und Ausstattungskonzept**

Unsere Schule ist seit letztem Jahr bezüglich eines Raumnutzungskonzept mit dem Schulträger in Austausch. Die Prozesse sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht abgeschlossen.

Für den Einstieg in den Pakt für den Ganztag ist eine Interimslösung seitens der Stadt Wiesbaden vorgesehen: Erweiterung der Plätze während des Mittagssessens im Flurbereich vor der Mensa und evtl. Nutzung der Lehrküche für die Essensausgabe. Hierbei befinden wir uns im laufenden Prozess.